

Bulldock® Top / Nr.006387-61

Bulldock® Top ist ein pyrethroidhaltiges Insektizid zur Bekämpfung von beißenden und saugenden Insekten im Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau und Grünland.

Wirkstoff: 50 g/kg lambda-Cyhalothrin (5 % w/w)

Emulgierbares Granulat

Gefahrensymbol:

Bienengefährlichkeit:

(NB6623) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl.I S 1410, beachten.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Vorläufige Gebrauchsanleitung

Gebrauchsanleitung

Wirkungsweise

Bulldock® Top ist ein synthetisches Pyrethroid, das den Wirkstoff lambda-Cyhalothrin enthält. Das Präparat wirkt als Kontakt- und Fraßmittel gegen saugende und beißende Insekten. Nach erfolgter Aufnahme verteilt sich der Wirkstoff im gesamten Körper des Insekts. Es kommt zu einer dauerhaften Öffnung der Na⁺-Kanäle der Nervenzellen, wodurch das Insekt gelähmt wird und anschließend stirbt. Bereits kurz nach Aufnahme ist das Insekt in der Regel bewegungsunfähig. Darüber hinaus besitzt der Wirkstoff eine repellente Wirkung, deren Dauer allerdings von äußeren Faktoren, wie beispielsweise Zuflug abhängig ist. Die Anfangswirkung setzt i.d.R. rasch ein. Gründliche Benetzung ist erforderlich, da der Wirkstoff nicht systemisch ist, also innerhalb der Pflanze nicht verlagert wird.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)

lambda-Cyhalothrin: 3A

Wirkungsspektrum:

Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar:

Beißende und saugende Insekten

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse
Raps	Rapserrdfloh
Raps	Großer Rapsstängelrüssler, Gefleckter Kohltriebrüssler, Kohlschotenrüssler
Raps	Rapsglanzkäfer
Raps	Kohlschotenmücke
Raps; Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer); Kartoffel	Blattläuse
Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)	Getreidewickler, Getreidewanze, Getreidehähnchen (Lema sp.)
Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)	Thripse
Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer); Kartoffel (Pflanzkartoffel)	Blattläuse als Virusvektoren
Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer); Mais; Wiesen und Weiden (Neueinsaat oder Nachsaat); Zuckermais	Fritfliege
Raps; Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer); Kartoffel	Blattläuse
Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer); Kartoffel (Pflanzkartoffel)	Blattläuse als Virusvektoren
Futterrübe, Zuckerrübe	Saugende Insekten, Rübenfliege
Ackerbohne; Ackerbohne (zur Saatguterzeugung); Futtererbse; Futtererbsen (zur Saatguterzeugung); Gräser (zur Saatguterzeugung); Krambe; Leindotter; Senf; Buschbohne; Erbse; Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse)	Beißende und saugende Insekten
Möhre	Beißende und saugende Insekten (ausgenommen: Möhrenfliege)
Radieschen, Meerrettich, RettichSpeiserüben (Stoppelrübe, Mairübe, etc.) Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Kohlrübe	Beißende Insekten
Speisezwiebel	Saugende Insekten
Erdbeere (Vermehrungsanlagen)	Beißende und saugende Insekten (ausgenommen: Erdbeerblütenstecher)

*) Angaben sind nach Erhalt des Zulassungsbescheids zu überprüfen

Anwendungsgebiete

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Rapserrdfloh
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr oder Herbst Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	56 Tage
(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfütter.	
(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.	

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Großer Rapsstängelrüssler, Gefleckter Kohltriebrüssler, Kohlschotenrüssler
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf

Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 56 Tage

(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.

Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse: Raps

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Rapsglanzkäfer

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Frühjahr

Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstauf Ruf

Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 56 Tage

(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von

Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Kohlschotenmücke
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	56 Tage
(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.	

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Blattläuse
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 56 Tage
(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Blattläuse
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr
Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 35 Tage
(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Getreidewickler, Getreidewanze, Getreidehähnchen (Lema sp.)
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr
Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 35 Tage

**(VV603) Keine Verwendung
behandelter Pflanzen als
Grünfutter.**

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Thripse
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: ab BBCH 51
(Ab Beginn des Ähren-/Rispschiebens)
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach
Warndienstaufruf
**Max. Zahl der
Behandlungen:** In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 35 Tage

**(VV603) Keine Verwendung
behandelter Pflanzen als
Grünfutter.**

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Blattläuse als Virusvektoren
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Herbst
Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach
Warndienstaufruf
**Max. Zahl der
Behandlungen:** In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 35 Tage

**(VV603) Keine Verwendung
behandelter Pflanzen als
Grünfutter.**

<p>Pflanzen/-erzeugnisse:</p> <p>Schadorganismus/Zweckbestimmung:</p> <p>Anwendungsbereich:</p> <p>Stadium der Kultur:</p> <p>Anwendungszeitpunkt:</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen:</p> <p>Anwendungstechnik:</p> <p>Aufwandmenge:</p> <p>Wasseraufwandmenge:</p> <p>Wartezeit:</p> <p>(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.</p>	<p>Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)</p> <p>Fritfliege</p> <p>Freiland</p> <p>BBCH 11 - 13 (Von 1-Blatt-Stadium: 1. Laubblatt entfaltet bis 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet)</p> <p>Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf</p> <p>In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1</p> <p>Spritzen</p> <p>150 g/ha</p> <p>200 - 400 l/ha</p> <p>35 Tage</p>
---	---

<p>Pflanzen/-erzeugnisse:</p> <p>Schadorganismus/Zweckbestimmung:</p> <p>Anwendungsbereich:</p> <p>Anwendungszeitpunkt:</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen:</p> <p>Anwendungstechnik:</p> <p>Aufwandmenge:</p> <p>Wasseraufwandmenge:</p> <p>Wartezeit:</p> <p>(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen</p>	<p>Kartoffel</p> <p>Blattläuse</p> <p>Freiland</p> <p>Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf</p> <p>In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1</p> <p>Spritzen</p> <p>150 g/ha</p> <p>200 - 400 l/ha</p> <p>14 Tage</p>
--	---

vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.

Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kartoffel (Pflanzkartoffel)
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Blattläuse als Virusvektoren
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	14 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.

Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW720) Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert.

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im

Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Futtermübe, Zuckermübe
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Saugende Insekten, Rübenfliege
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.

Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Ackerbohne
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

**(VV603) Keine Verwendung
behandelter Pflanzen als
Grünfutter.**

Pflanzen/-erzeugnisse: Ackerbohne (zur Saatguterzeugung)

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der In dieser Anwendung: 1

Behandlungen: Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Futtererbse

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der In dieser Anwendung: 1

Behandlungen: Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

**(VV603) Keine Verwendung
behandelter Pflanzen als
Grünfutter.**

Pflanzen/-erzeugnisse: Futtererbsen (zur Saatguterzeugung)

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Mais
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Fritfliege
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: BBCH 11 - 13
(Von 1. Laubblatt entfaltet bis 3. Laubblatt entfaltet)
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Gräser (zur Saatguterzeugung)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

(VV212) Behandeltes Pflanzgut/Saatgut nicht verzehren und nicht verfüttern, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Gut.

Pflanzen/-erzeugnisse: Krambe

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

(VV211) Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

Pflanzen/-erzeugnisse: Leindotter

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.
(VV211) Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

Pflanzen/-erzeugnisse: Senf
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Wartezeit: 56 Tage
(VV603) Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.
(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsinderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden.
Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Wiesen und Weiden (Neueinsaat oder Nachsaat)
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Fritfliege
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 11 - 13 (Von 1. Laubblatt entfaltet bis 3. Laubblatt entfaltet)
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

GEMÜSEBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Buschbohne
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Erbse
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende und saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse)
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Möhre
Schadorganismus/Zweckbestimmung: Beißende und saugende Insekten (ausgenommen: Möhrenfliege)
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen: In dieser Anwendung: 1
Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha
Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Radieschen, Meerrettich, Rettich
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.	

Pflanzen/-erzeugnisse:	Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe, etc.) Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Kohlrübe
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Speisezwiebel
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	28 Tage
(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.	

Pflanzen/-erzeugnisse:	Zuckermais
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Fritfliege
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 11 - 13 (Von 1. Laubblatt entfaltet bis 3. Laubblatt entfaltet)
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha

Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

OBSTBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Erdbeere (Vermehrungsanlagen)
Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Beißende und saugende Insekten (ausgenommen: Erdbeerblütenstecher)
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung
(VV600) Erntegut nicht verzehren.	

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NT108) Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

50 %: 10 m, 75 %: 5 m, 90 %: 5 m

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 20 m

(Diese Auflagen sind nach Erhalt des Zulassungsbescheids zu überprüfen und ggf. zu ändern bzw. zu ergänzen.)

Sonstige Anwendungsempfehlungen

Weitere Hinweise zum Einsatz

**zum Resistenz-
management**

Wiederholte Anwendung kann zur Wirkungsminderung führen.

Nachbau

Nachbau

Kulturverträglichkeit

Bulldock® Top ist mischbar mit zahlreichen Insektiziden, Fungiziden (z.B. Ampera®, Soleil®, Orius®) und Herbiziden (z.B. Carmina® 640, Alliance®, Saracen®). Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Anwendungstechnik und Empfehlungen

**Herstellung und
Ausbringung der
Spritzebrühe:**

Nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie tatsächlich benötigt wird und die erforderliche Menge so genau wie möglich berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Spritztankbefüllung an. Beim Ansetzen der Spritzbrühe geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung verwenden!

- 1. Tank zu 1/3 - 1/2 mit der benötigten Wassermenge füllen.**
- 2. Rührwerk einschalten.**
- 3. Bulldock® Top über das Einspülsieb oder die Einspielschleuse in den Tank geben**
- 4. Entleerte Behälter des Produktes sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.**
- 5. Tank mit Wasser auffüllen.**
- 6. Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk möglichst vollständig ausbringen.**

Gerätereinigung:

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt notwendig. Spritzgerät restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser nochmal auf der behandelten Fläche ausbringen.

Unmittelbar nach Beendigung der Spritzarbeiten muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Dazu Spüldüse/Spülvorrichtungen verwenden oder Tankwand von Hand mit viel Wasser abspritzen.

Ausreichend Wasser in den Pumpensumpf geben, zugelassene/empfohlene Spritzenreiniger zugeben, Rührwerk für ca. 15 Min. einschalten und alle Bereiche des Pflanzenschutzgerätes durchspülen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche verspritzen. Nochmals Wasser aus dem Klarwasserbehälter in die Spritze geben, alle Systeme durchspülen und Reinigungsbrühe wieder auf dem Feld versprühen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Hinweise für den sicheren Umgang

- (EUH 401) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- (H302) Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- (H315) Verursacht Hautreizungen.
- (H319) Verursacht schwere Augenreizung.
- (H332) Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- (H410) Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- (P101) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- (P102) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- (P260) Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- (P264) Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.
- (P270) Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- (P273) Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- (P280) Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- (P301+P312) BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- (P330) Mund ausspülen.
- (P304+P340) BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- (P305+P351+P338) BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- (P391) Verschüttete Mengen aufnehmen.
- (P337+P313) Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- (P501) Inhalt/Behälter gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Vorschriften einer Abfallsammelstelle zuführen.

(Angaben sind nach Erhalt des Zulassungsbescheids zu ergänzen.)

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (SB001).

(Weitere Angaben sind nach Erhalt des Zulassungsbescheids zu ergänzen.)

Hinweise zum Umweltverhalten

(Die folgenden Angaben sind nach Erhalt des Zulassungsbescheids zu überprüfen und ggf. zu ergänzen.)

Nutzorganismen:

(NB6623) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S 1410, beachten.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN400) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.

(NN410) Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

Wasserorganismen:

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Entsorgungshinweise: Leere Packungen nicht weiterverwenden sondern sorgfältig entleert bei den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes abgeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackung bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.